

## Ostpreußen

- 04-1-206** *Schlösser und Gutshäuser im ehemaligen Ostpreußen (polnischer Teil)* : gerettetes oder verlorenes Kulturgut? / Małgorzata Jackiewicz-Garniec ; Mirosław Garniec. Mit einem Vorwort von Marion Gräfin Dönhoff ... Übers. aus dem Polnischen: Teresa Demuth-Kaiser. - Olsztyn : Studio Wydawnicze ARTA, 2001. - 397 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Palace i dwory dawnych Prus Wschodnich. - ISBN 83-912840-3-4 : EUR 66.47 (Kubon & Sagner, München)  
**[7823]**

Das meiste, was die Rezensentin im Einleitungsteil ihrer vorstehenden Rezension des Bandes über *Die Herrenhäuser des Havellandes* ausführt, gilt gleichermaßen für die Herrenhäuser im südlichen, heute zu Polen gehörigen Teil Ostpreußens: Vertreibung der ursprünglichen Besitzer, Überführung in Volkseigentum, Fremdnutzung, Verfall und nach der politischen Wende Beispiele erfolgreicher Restaurierung. Auch wenn die Zahl der ruinenen Bauten erheblich ist, wirbt auf der letzten Seite des Bandes die Abteilung Olsztyn (Allenstein) der Staatlichen Agentur für Landwirtschaftliche Immobilien unter dem Motto „Kaufen oder pachten - je nach Wunsch: IHRE CHANCE“ um Investoren für die denkmalgeschützten Liegenschaften. Daß dabei nicht zuletzt auf Nachkommen der vertriebenen Ostpreußen gezählt wird, zeigt das gleichfalls im Nachspann abgedruckte Geleitwort der Landsmannschaft Ostpreußen, die darüber hinaus die deutsche Ausgabe dieses Bandes finanziell unterstützt hat.

Es handelt sich dabei um die gleichfalls 2001 im selben Verlag bereits in 3. Aufl. erschienene polnische Ausgabe. Die Texte stammen von der an erster Stelle genannten Verfasserin, einer Kunsthistorikerin, während ihr an zweiter Stelle genannter Mann die Photos aufgenommen und beide Bände in seinem Verlag veröffentlicht hat. Im ersten, als *Album* bezeichneten Teil (S. 33 - 253) werden - ohne daß eine Ordnungsprinzip zu erkennen wäre - 77 bedeutendere Anlagen in jeweils mehreren Farbphotos, einem gleichfalls farbigen großmaßstäblichen Lageplan (auf Grundlage topographischer Karten der Vorkriegszeit) sowie fallweise Grund- und Aufrissen sowie Vergleichsaufnahmen aus der Vorkriegszeit und einer Kurzbeschreibung vorgestellt, welche auch über den heutigen Zustand Auskunft gibt („verfallene Ruine“, „beeindruckende Ruine“ aber auch ein „heute schön gepflegtes Ensemble“). Der zweite, als *Katalog* bezeichnete Teil (S. 257 - 283) enthält Kurzbeschreibungen mit einem kleinen Schwarzweißphoto von weiteren 252 weniger bedeutenden, meist kleinen und nach Ausweis der Photos überwiegend gut erhaltenen Herrenhäusern. Diese Artikel sind alphabetisch nach den polnischen Ortsnamen geordnet und in dieses Alphabet sind Verweisungen auf die im ersten Teil ausführlich beschriebenen Schlösser eingefügt. Beide Teile trennt eine sich über zwei Seiten erstreckende Landkarte des „Ehemaligen ostpreußischen Gebietes“ (dessen nördlicher Teil als

Bezirk Kaliningrad heute zu Rußland gehört), in der aber trotz der deutschsprachigen Legende die Ortsnamen nur in der polnischen Form eingetragen sind, obwohl für die deutsche Ausgabe des Bandes die früheren deutschen Namen sicher angebracht gewesen wären. So muß man den Umweg über das deutsch-polnische bzw. polnisch-deutsche Ortsregister nehmen.

Klaus Schreiber

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>